

Stadt Hamm

Beschlussvorlage der Verwaltung

		Stadtamt	Vorlage-Nr.
		51, 53	0856/22
Beschlussvorschriften \$ 41 GO NRW		Datum 29.08.2022	
Beschlussorgan Rat	Sitzungstermin 27.09.2022 16:00	Ergebnis	Genehmigungsvermerk I, gez. OB Herter
Beratungsfolge Ausschuss für Familie, Kinder- und Jugendhilfe Ausschuss für Soziales und Gesundheit Hauptausschuss	Sitzungstermin 13.09.2022 16:00 19.09.2022 16:00 26.09.2022 16:00	Ergebnis	Federführender Dezernent IV, gez. StRin Dr. Obszerninks
Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) Verstetigung des Lotsendienstes in Kinderarztpraxen, der Geburtsklinik des Evangelischen Krankenhauses Hamm (EVK) und der Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung		Beteiligte Dezernenten II, gez. EB u. StK Kreuz	

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Hamm beschließt, sich zukünftig am wiederkehrenden Förderaufruf des Programms „kinderstark – NRW schafft Chancen“ mit einem Eigenanteil der Aufwendungen von 20% zu beteiligen, um so die Lotsendienste in Kinderarztpraxen, die Lotsendienste in der Geburtsklinik des Evangelischen Krankenhauses Hamm (EVK) und die Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung zu verstetigen.

Die Fortführung der Handlungsfelder erfolgt vorbehaltlich der jährlichen Bewilligung der zu beantragenden Förderung, der Genehmigung der Haushaltssatzungen in den Folgejahren und der gesicherten Finanzierung. Es werden analog zum Förderaufruf bei erfolgreicher Bewilligung die Lotsendienste in Kinderarztpraxen und Geburtsklinik fortgeführt.

Die Koordinierung in den Handlungsfeldern und insgesamt erfolgt weiter über das Jugend- und Gesundheitsamt. Die Verwaltung regelt die Zuwendung an Dritte.

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen in €: 130.000

Einzahlungen / Erträge in €: 104.000

Städtischer Eigenanteil in €:26.000

Teilergebnisplan des StA/ZD 51 Zeile 15 Transferaufwand, Zeile 02, Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Mittel stehen zur Verfügung.

Erläuterungen: Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Budget des Jugendamtes 2023 ff. im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt worden. In den vergangenen zwei Jahren ist jeweils eine Fördersumme zwischen 110.000 – 130.000 € gestellt worden bzw. 80 % wurden gefördert und 20 % waren über einen Eigenanteil durch die Stadt Hamm zu leisten. Die Mittel wurden per Weiterleitungsbescheid an beteiligte Träger weitergegeben.

Beteiligung des RPA: Ja

Das RPA hat keine Bedenken.

Sachdarstellung und Begründung

In den letzten Jahren ist in Hamm eine kommunale Präventionskette über alle Alters- und Querschnittsbereiche aufgebaut worden. Ein Gremium, zusammengesetzt aus Vertretern aller Alters- und Querschnittsbereichen, hat sich im Jahr 2020 getroffen, um zu beraten, welche Handlungsfelder des Projekts „kinderstark – NRW schafft Chancen“ in der Stadt Hamm umgesetzt und somit beantragt werden sollten. Es wurden die drei von fünf möglichen Handlungsfeldern „Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordination“, „Lotsendienst in der Geburtsklinik“ und „Lotsendienst in Kinder- und Jugendarztpraxen“ festgelegt und initiiert (Beschlussvorlagen: 0159/20, 0525/21).

Durch die Förderung sollen insbesondere die negativen Auswirkungen von Kinderarmut bekämpft werden. Familien in Sozialräumen mit hohen sozialen Belastungen wird eine frühzeitige Unterstützung ermöglicht. Es wird die Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitswesen, der Jugendhilfe und Trägern der Jugendhilfe gestärkt und ausgebaut. Damit wird auch die kommunale Strategie der frühen und präventiven Hilfen gestärkt.

Aktueller Projektstand:

Handlungsfeld 1: Stärkung kommunaler Vernetzung und Koordinierung

Als Programmkommune der ersten Stunde verfügt Hamm bereits seit vielen Jahren über eine ämter- und dezernatsübergreifende Netzwerkkoordination und kommunale Strategie zum Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten. Über die strategischen Ziele der kommunalen Präventionskette in Hamm und dem Ziel familienfreundlichste Stadt zu werden ergeben sich die Handlungsansätze themenzentriert in den AGs der Altersgruppen, insbesondere bei der Entwicklung von Projektstrukturen und der Drittmittelaquise, um dauerhafte Strukturen sinnvoll zu gestalten.

Handlungsfeld 3: Lotsendienst in Geburtskliniken

Das Projekt „Babylotse“ am Evangelischen Krankenhaus in Hamm startete konzeptionell im 2. Halbjahr 2020. Die Arbeit der Babylotsinnen begann zum 01.01.2021.

Das Team „Babylotse am EVK Hamm“ besteht aus der Projektleitung Fr. Voorwold (Itd. Oberärztin Geburtshilfe) und Dr. Selzer (Chefarzt Klinik für Neonatologie und pädiatrische Intensivmedizin) sowie den Babylotsinnen (Kinderkrankenschwester und Case Managerin, 19,25 Std./Woche) und (Hebamme, Leitung Hebammensprechstunde, 5 Std./Woche). Beratend unterstützt eine Sozialpädagogin M.A., Fachkinderkrankenschwester und Heilpraktikerin für Psychotherapie).

Im Jahr 2021 verzeichnete die geburtshilfliche Abteilung des EVK Hamm 1504 Geburten. Es gab einen Rücklauf von 615 ausgefüllten Screeningbögen, was einer Screeningrate von 40,9 % entspricht. Darin enthalten waren 158 Screeningbögen, welche einen erhöhten Beratungsbedarf aufwiesen. Zudem wurde über 121 Direktmeldungen ein Kontakt zu den Babylotsinnen hergestellt.

Insgesamt haben die Babylotsinnen 344 Clearinggespräch mit Müttern auf der geburtshilflichen Station geführt, aus denen sich 73 Babylotsenfälle ergaben. Diese teilten sich in Beratungen, Kurzfälle und Fälle mit einer intensiven Begleitung der Familien. Innerhalb der Beratungsgespräche wurden die Familien an wohnortnahe Hilfesysteme vernetzt. So wurde eine weiterführende Betreuung durch eine Nachsorgehebamme organisiert, Fälle mit etwas intensiverem Unterstützungsbedarf wurde über „Ein guter Start für Kinder in Hamm“ an Familienhebammen bzw. Familienkinderkrankenschwestern vernetzt und es wurden Erstkontakte zur Erziehungsberatungsstelle organisiert. Darüber hinaus wurde in Fällen auf Grund der Minderjährigkeit der Mutter gemeinsam mit den Familien Kontakt zum örtlichen Jugendamt und den Vormundschaften aufgenommen um das entsprechende Prozedere einzuleiten. In Beratungsfällen mit gemeinsamen Einschätzungen der Babylotsinnen und des ärztlichen wie auch pflegerischen Dienstes des Verdachts auf eine Kindeswohlgefährdung wurde in enger Kooperation mit den psychosozialen Diensten der Kinderklinik kooperiert und das systematische Prozedere bei V.a. KWG durchlaufen.

Zwischen dem Ärzte- und Pflegeteam der geburtshilflichen Abteilung und den Babylotsinnen erfolgt ein täglicher Austausch zu jeweils aktuellen Fallbeispielen. Es finden regelmäßige Treffen mit den Netzwerkkoordinatorinnen der Frühen Hilfen statt. Hier werden die jährlichen Zielvereinbarungen vereinbart. Auch die Kooperation des Babylotsenteams des EVKs mit dem Babylotsenteam der 2. Geburtsklinik in Hamm, der St. Barbara-Klinik, ist auf eine intensive Zusammenarbeit angelegt. Um ein in Hamm flächendeckendes und möglichst einheitliches Angebot der Babylotsen bieten zu können, soll eine möglichst abgestimmte Vorgehensweise bei sich zeigenden Hilfebedarfen in den Kliniken gewährleistet werden.

Handlungsfeld 4: Lotsendienste in Kinder- und Jugendarztpraxen

Seit Januar 2021 haben sich in beiden beteiligten Kinderarztpraxen, zum einen in der Praxis von Frau Dr. Mußwessels in Hamm Westen gemeinsam mit der Lotsin von der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbands Hamm e. V. und zum anderen in der Praxis von Frau Dr. Reinecke mit der Lotsin der Präventiven Jugendhilfe der Stadt Hamm, etabliert.

Beide Sozialräume verfügen über langansässige Stadtteilzentren in Trägerschaft. Diese werden über die Stadtteilkoordination für Hamm Westen und Mitte in die Arbeitstreffen mit einbezogen. Die Möglichkeiten der Verortung der Lotsendienste wurden je Sozialraum ausgelotet. Die Standortmöglichkeiten ergeben sich in der Stadtmitte im selben Haus mit der Kinderarztpraxis im Universahaus in den Räumlichkeiten der Freiwilligenzentrale und für den Hammer Westen in der direkten Nachbarschaft der Kinderarztpraxis, in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im Caritas Familien Forum.

Es werden wöchentliche Sprechstunden durch die Lotsen für die Patienten*innen der beiden beteiligten Kinderarztpraxen analog zu den regulären Öffnungszeiten der Praxen angeboten. Die Terminabsprachen mit interessierten Eltern oder Jugendlichen übernehmen die medizinischen Fachangestellten der Praxis direkt beim Praxisbesuch. So gelingt es Familien mit Unterstützungsbedarf, der unmittelbar über medizinische Belange hinausgeht, frühzeitig zu erreichen.

Das erarbeitete Fachkonzept für die Lotsendienste in Kinderarztpraxen umfasst neben einem abgestimmten Ziel- und Leistungskatalog und der Beschreibung des Vermittlungsverfahrens, als Basis für das Angebot, auch die Grundsätze des Projektes und für die Projektevaluation, die Kennzahlen zur Betrachtung der Vermittlungsstrukturen und der Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen.

Die Betrachtung der Kennzahlen für das Jahr 2021 für beide Arztpraxen hat ergeben, dass 54,7 % Familien den vereinbarten Termin in der Lotsensprechstunde wahrgenommen haben. Dabei sind die Kinder überwiegend im Alter von 0 – 6 Jahren. Bei 40 % der Fälle wurden Familien entsprechend ihres Unterstützungsbedarfes an die beiden Erziehungsberatungsstellen in Hamm vermittelt und dort beraten.

Der Lotsendienst in Kinderarztpraxen wird im Herbst 2022 in der dritten Kinder- und Jugendarztpraxis im Sozialraum Hamm – Heessen, Praxis Staender, eingerichtet. Die wöchentliche Lotsensprechstunde findet in den Räumlichkeiten des benachbarten Bürgeramtes statt.

Aufgabe der Projektkoordination ist die fachliche und organisatorische Begleitung der operativen Ebene des Lotsenprojekts. Die Projektkoordination ist in der präventiven Jugendhilfe des Jugendamtes verortet. Die Koordination fungierte als Ansprechpartner*in für inhaltliche, organisatorische und administrative Fragen und übernimmt die fachliche Begleitung sowie koordinierende Aufgaben. Im Rahmen der Projekttreffen, die durch die Projektkoordination initiiert, moderiert und dokumentiert werden, wird sich über aktuelle Entwicklungen und Fragen der Umsetzung und Zusammenarbeit auf der Basis der Zielvereinbarungen (als Bestandteil der Weiterleitungsbescheide) ausgetauscht.

Es ist eine Homepageseite aller Handlungsfelder in Hamm unter folgendem Link eingerichtet worden:

<https://www.hamm.de/kinderbuero/arbeitschwerpunkte/praeventive-jugendhilfe/kinderstark-nrw-schafft-chancen/lotsendienste-in-kinderarztpraxen>

Hier sind zum Programm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ Information zu den Lotsendiensten in Kinderarztpraxen und den Lotsendiensten in Geburtskliniken hinterlegt.

Finanzierungsplan

Die jährlichen Fördermittel des Landes Nordrhein – Westfalen „kinderstark – NRW schafft Chancen“ resultiert aus der Anzahl der Kinder im SGB II – Bezug von drei bis unter 18 Jahre. Für Hamm sind die Fördermittel, insbesondere mit Blick auf die drei Jahre 2020 – 2022 zwischen 130.000 € in 2020 und 110.000€ in 2022 kalkulierbar.

Die Mittel für den Lotsendienst in der Geburtsklinik des EVK und für den Lotsendienst in Hamm Westen werden im Rahmen eines jährlichen Weiterleitungsbescheids dem Evangelischen Krankenhaus Hamm gGmbH und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Caritas Hamm zweckgebunden zur Verfügung gestellt.